



Kurz & Knapp

Noch Plätze frei

Für die letzte diesjährige Stadtrundfahrt durch Neunkirchen am Dienstag, 25. September, sind noch Plätze frei. Die Fahrt, geführt von Werner Joas, beginnt um 14 Uhr an der Tiefgarage des Rathauses. Dort endet die Tour gegen 18 Uhr mit einem kleinem Imbiss und einem Blick vom Rathausdach. Außerdem wird noch der Film „Der Stummkarl wird verrückt“ von Hans-Günther Ludwig gezeigt. Karten zum Preis von 6,50 € können noch am Bus gekauft werden.

Stadtbücherei zu

Wegen einer Gemeinschaftsveranstaltung bleibt die Stadtbücherei/Mediothek Neunkirchen am Donnerstag, 20. September, geschlossen.

OV im Urlaub

Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Neunkirchen, Erich Rau, befindet sich vom 4. bis einschließlich 13. Oktober in Urlaub. In dieser Zeit werden die Amtsgeschäfte des Ortsvorstehers von seiner Stellvertreterin Gisela Nettelbusch, Max-Planck-Straße 7, 66538 Neunkirchen, wahrgenommen.

Apoplex-Treffen

Die Selbsthilfegruppe Apoplex/Schlaganfallbetroffene und Angehörige trifft sich an jedem letzten Mittwoch im Monat um 16 Uhr. Das nächste Treffen findet statt am 26. September, 16 Uhr im Haus des Deutschen Roten Kreuzes (DRK), Schloßstr. 50-52 (im Hinterhaus), 66538 Neunkirchen. Das Haus ist behindertengerecht. Infos: Kreisstadt Neunkirchen, Seniorenbüro, Oberer Markt 16, 66538 Neunkirchen, Tel. (06821) 202-180; Ansprechpartner der Gruppe ist Helmut Evert, Tel. (06821) 5548.

Bürgerbüro

Dienstleistungen „ohne Umwege“ bietet das Bürgerbüro der Kreisstadt Neunkirchen an: Einwohneran- und ummeldungen, polizeiliche Führungszeugnisse, Beglaubigungen, Lohnsteuerkarten, Anwohnerparkausweise sowie Wertstoffsäcke. Dieses System gewährleistet die Rückgabe und Verfügbarkeit der Kannen an Ort und Stelle und funktioniert wie das Pfandsystem am Einkaufswagen im Supermarkt. Auf den Friedhöfen Wiebelskirchen, Wellesweiler und Kohlhof wurden Gießkannenpfandsysteme aufgestellt. Diesem System gewährleistet die Rückgabe und Verfügbarkeit der Kannen an Ort und Stelle und funktioniert wie das Pfandsystem am Einkaufswagen im Supermarkt.

Neunkircher STADTNACHRICHTEN

Herausgeber: Kreisstadt Neunkirchen
Oberbürgermeister
Friedrich Decker

Redaktion, Gestaltung + Satz: Abt. für Öffentlichkeitsarbeit und Stadtmarketing

Oberer Markt 16
66538 Neunkirchen
Telefon (06821) 202-325
oder 202-427
e-mail: stadtnachrichten@neunkirchen.de

Fotos: Kreisstadt Neunkirchen, Neunkircher Kulturgesellschaft, HuwerLogo

Stadtmomente: Kreisstadt Neunkirchen

Für unverlangt eingesandte Artikel übernimmt die Redaktion keine Haftung

Neunkircher Delegation in Damaskus

Empfänge bei einflussreichen Politikern

Eine offizielle Delegation der Kreisstadt Neunkirchen, bestehend aus Bürgermeister Jürgen Fried, den Fraktionsvorsitzenden Willi Schwender (SPD), Karl Albert (CDU), Siegfried Schmidt (FDP) und Paul Georg (die Grünen) sowie Heino Grothehusmann als Vertreter der KEN, befand sich vom 1. bis zum 6. September in Damaskus.

Im vergangenen Jahr wurde bei der Vertragsunterzeichnung zur projektbezogenen Partnerschaft mit der syrischen Stadt Zabadani eine entsprechende Einladung von Seiten der Syrer ausgesprochen.

Die Delegation wurde empfangen vom syrischen Parlamentspräsidenten, der Ministerin für Immigration, dem Minister für kommunale Aufgaben und Selbstverwaltung, dem Informationsminister und dem Bauminister. Darüber hinaus gab es Gespräche mit dem Großmufti von Damaskus, dem höchsten islamischen Geistlichen Syriens, sowie dem höchsten Geistlichen der syrisch-orthodoxen Kirche. Insbesondere von den geistlichen Führern wurde das friedvolle Nebeneinander der verschiedenen Religionen in Syrien dargestellt.



Gouverneur Nabil Omran und Bürgermeister Jürgen Fried unterzeichneten Vereinbarungen in Damaskus.

Darüber hinaus hatte die Delegation drei Termine mit dem Gouverneur von Damaskus-Land. Gegenstand dieser Gespräche war insbesondere, das Know-how der

Stadt Neunkirchen und der kommunalen Entsorgungsgesellschaft KEN zu nutzen und zwar auf den Gebieten der Abwasserreinigung, des Abfallmanagements und der

Trinkwasserversorgung. Angedacht sind konkrete Projekte, bei denen die KEN in den Bereichen der Planung und der Projektsteuerung auf den Gebieten der Abfall-

und Abwasserentsorgung sowie Trinkwasserversorgung tätig ist. Besprochen wurde auch eine Zusammenarbeit auf den Gebieten Kultur, Wissenschaft und Tourismus. In diesem Zusammenhang hat der Informationsminister Teilnehmer aus Neunkirchen zu einer Begegnung im Jahr 2008 eingeladen, wenn Damaskus zur Kulturhauptstadt der arabischen Welt ernannt wird.

Neben den Gesprächen und Verhandlungen hat die Delegation noch eine neue Industriestadt nördlich von Damaskus besichtigt. Dort werden zurzeit 2.100 Unternehmen aus den verschiedensten Bereichen angesiedelt. Leider gab es außer einem Besuch der altchristlichen Stadt Maaloula und des Sukhs von Damaskus keine Zeit für Besichtigungen. Die Delegation war sehr angetan von der Gastfreundschaft und der Offenheit ihrer syrischen Gastgeber. Oberbürgermeister Decker und Bürgermeister Fried hoffen nun, dass die Vereinbarung auch mit Leben gefüllt werden kann.

Neunkirchen Die Stadt zum Leben

Messe rund ums Älter werden

Info-Tag für Ältere und Menschen mit Behinderung

Am Freitag, 28. September, findet im Bürgerhaus Neunkircher, von 10 bis 18 Uhr, der 6. Informationstag für Ältere und Menschen mit Behinderungen sowie pflegenden Angehörige statt.

An diesem vom Landkreis Neunkirchen „Leitstelle Älter werden“ und dem Seniorenbüro der Kreisstadt Neunkirchen organisierten Tag, haben interessierte Bürgerinnen und Bürger die Gelegenheit, sich umfassend über das Thema rund ums „Älter werden“ und Behinderung zu informieren. Rund 40 Teilnehmer, darunter ambulante Pflegedienste, Alten- und Pflegeheime, Krankenhäuser, Beratungsstellen, Selbsthilfegruppen, Apotheken und Behörden stellen ihre Arbeit und Hilfsangebote vor. Die Messe will zeigen, welche umfassenden Hilfen und Unterstützungen es im Landkreis Neunkirchen für Senioren und Behinderte gibt, die sie im Bedarfsfall nutzen können.

Allseits beliebt und umlagert sind auf der Messe die Stände, an denen wie in jedem Jahr kostenlose Gesundheitstests angeboten werden. In der Neunkircher Gesundheitsstraße kann man dieses Jahr folgende Test durchführen lassen: Messung der Knochenmasse und des Blutdrucks,

Cholesterins und Blutzuckers, Seh- und Hörtests, Körperfett- und Stoffwechsellagemessung, Sturzprophylaxe, Fuß- und Ganganalyse. Ernährungsberatung im Alter und ein Gedächtnisparcours sind ebenfalls im Programm.

Ein Schwerpunkt der Veranstaltung ist eine große Hilfsmittelausstellung, die mit Unterstützung des Reha-Teams Latrich, der Agea Rehabilitationstechnik, Brillen Böhner, Hörgeräte Braunberger, Novotech intelligente Kommunikations- und Informationssysteme und der Firma Si Senior angeboten wird. Auf der Messe können sich interessierte Bürger über das breite Spektrum an Hilfsmitteln wie Treppenlifte, Rollstühle, Badewannenlifte, optischen Sehhilfen und vielem mehr informieren und diese testen. Die Firma Novotech stellt Kommunikationshilfen für Blinde vor. Computer können Schriftstücke in Sprache umwandeln und dadurch Blinden und stark Sehbehinderten eine wichtige Hilfe bieten. Die Firma Si Senior ist ein Spezialgeschäft für seniorengerechte Produkte. Sie hat z.B. Großtastentelefone, sprechende Uhren und viele andere Artikel im Angebot, die das tägliche Leben erleichtern können.

Die teilnehmenden Beratungs-

stellen informieren über Themen wie Pflegeversicherung, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung. Kommen Sie vorbei und nutzen sie die Chance sich umfassend zu informieren.

Veranstalter: Landkreis Neunkirchen, „Leitstelle Älter werden“
Volker Schwarz,
Tel. (06824) 9062222 und
Kreisstadt Neunkirchen,
Seniorenbüro, Monika Jost,
Tel. (06821) 202-180

Keine Deutschförderung für Quereinsteiger

Im Landkreis Neunkirchen gibt es auch im Europäischen Jahr der Chancengleichheit mindestens zehn schulpflichtige Kinder und Jugendliche aus neu zugewanderten Familien, die als Quereinsteiger in das Schulsystem eingegliedert werden. Sie haben kaum Möglichkeiten, die deutsche Sprache zu erlernen. Förderklassen oder spezielle Sprachkurse sind im Saarland Fehlanzeige. Bei der Eingliederung in Regelklassen sind diese Jugendlichen sprachlich häufig überfordert, inhaltlich aber oft unterfordert. Sie sind meist älter als ihre Mitschüler und sozial isoliert. Weil keine gesonderte intensive Förderung vorgesehen ist, scheitern auch diejenigen, die eine gute Schulausbildung aus dem Herkunftsland mitbringen an der Sprachbarriere. Schulen sind in diesem Bereich alleine gelassen. Folglich ist es vom Zufall abhängig, ob diesen Kindern die deutsche Sprache systematisch und altersgerecht beigebracht wird. In den letzten Jahren gab es im Landkreis Neunkirchen zu viele Schüler, die ohne Abschluss und ohne deutsche Sprachkenntnisse die Schule verließen. Niemand fühlte sich zuständig und war finanziell in der

Lage, die Sprachförderung zu organisieren. Um dieses Problem grundlegend zu lösen, ist die Arbeitsgruppe „Erziehung und Bildung (Schule)“ des Netzwerks der Integration im Landkreis Neunkirchen beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge vorstellig geworden, um einen Integrationskurs für schulpflichtige Kinder und Jugendliche ins Leben zu rufen. Es hat sich jedoch herausgestellt, dass gemäß des Aufenthaltsgesetzes „[d]er Anspruch auf Teilnahme am Integrationskurs nicht [besteht] bei Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen, die eine schulische Ausbildung aufnehmen oder ihre bisherige Schullaufbahn in der Bundesrepublik Deutschland fortsetzen“. Für solche Fälle wird immer wieder auf die Aufgabe und die Verantwortung der Kultusminister der Länder verwiesen. Beim Kultusministerium wiederum werden die Schulen als Ansprechpartner genannt. Die Integrationsbeauftragte der Kreisstadt Neunkirchen und die Arbeitsgruppe setzen sich jedoch weiterhin dafür ein, dass jeder Quereinsteiger eine ausreichende Förderung erhält, um sich möglichst schnell eingliedern zu können.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung
Am Montag, dem 24.09.2007, 17.15 Uhr, findet im Feuerwehrgerätehaus Furrpach, Volkerstal, 66539 Neunkirchen, eine öffentliche Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Furrpach-Ludwigsthal-Kohlhof statt.

- Tagesordnung:
- 1 Beschlussfassung über Einwendungen gegen die Niederschrift über die Sitzung des Ortsrates für den Stadtteil Furrpach-Ludwigsthal-Kohlhof am 27.08.2007
 - 2 Aussprache über die Ortsbegehung
 - 3 Seniorenfeiern 2007
 - 4 Anfragen der Ortsratsmitglieder
 - 5 Mitteilungen und Verschiedenes

Kreisstadt Neunkirchen, 13.09.2007
Der Ortsvorsteher für den Stadtteil Furrpach-Ludwigsthal-Kohlhof
gez. Becker



Gießkannenausleihe mit System

Gießkannenpfandsystem auf Friedhöfen

Auf den Friedhöfen Wiebelskirchen, Wellesweiler und Kohlhof wurden Gießkannenpfandsysteme aufgestellt.

Dieses System gewährleistet die Rückgabe und Verfügbarkeit der Kannen an Ort und Stelle und funktioniert wie das Pfandsystem am Einkaufswagen im Supermarkt.

Der Gießkannenständer ist mit Pfandschlössern für Zwei-Euro-Münzen ausgestattet. Gegen ein Pfand von zwei Euro kann eine der Kannen entnommen werden, bei Rückgabe der Gießkanne wird das Pfand wieder freigegeben. Das Friedhofsamt rät den Nutzern, bei Bedarf eine Zwei-Euro-Münze bereitzuhalten.

Interkulturelle Woche

Mehr als 20 Veranstaltungen vom 22. - 29. September

„Teilhaben - Teil werden!“ lautet das diesjährige Motto der Interkulturellen Woche. Sie steht damit im Zeichen des Europäischen Jahres der Chancengleichheit. Das Europäische Jahr soll in der öffentlichen Meinung das Bewusstsein verankern, dass alle Menschen Anspruch auf Gleichbehandlung haben, unabhängig von Geschlecht, Rasse, ethnischer Herkunft, Religion oder Weltanschauung, Behinderungen, Alter oder sexueller Ausrichtung. Die Interkulturelle Woche tritt für bessere politische und rechtliche Rahmenbedingungen des Zusammenlebens von Deutschen und Zugewanderten ein. Nur wenn alle gleichberechtigt Teilhaber an allen Bereichen des gesellschaftlichen Lebens haben, kann Integration wirklich gelingen und Chancengleichheit herrschen.

Auch Neunkirchen feiert dieses Jahr wieder mit. Die Stadt bietet, zusammen mit vielen Kooperationspartnern aus Verbänden, Vereinen und Institutionen, erstmals gebündelt ein buntes Programm während der Interkulturellen Woche an. Präsentiert werden mehr als 20 Veranstaltungen, die vom

gemeinsamen Essen über Gesang, Tanz, Erzählen und Sport bis hin zu Informationsveranstaltungen reichen. Allerdings geht es dabei weniger um Folklore und verschiedene kulturelle Darbietung. Vielmehr wird eine Plattform geschaffen für Begegnungen, persönliche Kontakte, Diskussionen und Dialoge sowie für das Sammeln neuer Erfahrungen. So kann mit der Interkulturellen Woche ein Schritt gemacht werden, besseres gegenseitiges Verständnis zu entwickeln. Die Woche liefert einen Beitrag zum Abbau von Vorurteilen. Integration ist eine gesamtgesellschaftliche

Aufgabe; sowohl Einheimische als Menschen mit Migrationshintergrund sollen gemeinsam ihre Wünsche, Ziele und Werte, aber auch Grenzen formulieren. Eröffnet wird die interkulturelle

Woche mit einem Gottesdienst am Samstag, 22. September, 17 Uhr in der Christuskirche. Anschließend stellt die Kreisstadt Neunkirchen das Programm der Woche vor. Für Jung oder Alt, Einheimische oder Menschen mit Migrationshintergrund - bei mehr als 20 Veranstaltungen ist für jeden etwas Interessantes dabei. Nur wenn die Angebote wahrgenommen werden und die Interkulturelle Woche mitgestaltet und zum Leben erweckt wird, kann sie ihr Ziel erreichen und erfolgreich sein. Das Programmheft ist erhältlich bei der Integrationsbeauftragten der Kreisstadt Neunkirchen, Frau Dominique Gillebeert Tel. (06821) 202-430 oder unter www.neunkirchen.de.

Die Interkulturelle Woche ist eine Initiative der Deutschen Bischofskonferenz, der Evangelischen Kirche in Deutschland und der Griechisch-Orthodoxen Metropole. Sie findet immer Ende September von Sonntag bis Samstag vor dem Erntedankfest statt. Mittlerweile beteiligen sich rund 200 Städte und Gemeinden mit insgesamt etwa 3.000 Veranstaltungen an dieser Woche.

Interkulturelle Woche in Neunkirchen 23. - 29. Sept. 2007

Teilhaben - Teil werden!



Attraktive Veranstaltungen für Kinder, Jugendliche u. Erwachsene



Umgestaltung der Bliesstraße

Verkehrsführung über die sanierte Fahrspur

Nachdem die beiden ersten Bauabschnitte der Unteren Bliesstraße von Höhe Einmündung „Krummweg“ bis „Hela-Baupark“ realisiert sind, wurde am 4. Juli mit dem dritten Bauabschnitt - Umgestaltung der Bliesstraße bis zur Firma „Video Total“ - begonnen (wir berichteten).

Auf diesem ca. 800 m langen Teilstück erfolgt in der Fortsetzung die Anlage eines kombinierten Geh- und Radweges, dabei wird der Straßenkörper in reduzierter Breite erneuert. Im ersten Ausführungsabschnitt dieses Bauabschnittes wurden auf einer Länge von ca. 400 m der Regenwasserkanal und die Versorgungsleitungen der KEW verlegt sowie die Straßenbauarbeiten auf der bliesseitigen Straßenseite durchgeführt. Mit Abschluss dieser Arbeiten erfolgten ab dem 14. Septem-

ber die entsprechenden Asphaltierungsarbeiten. Die Verkehrsführung wurde im direkten Anschluss umgestellt.

Der Verkehr wird über die bliesseitige Fahrbahnhälfte ebenfalls in Einbahnregelung geführt. Danach werden Arbeiten im Straßen- und Gehwegbereich mit Umverlegung von weiteren Versorgungsleitungen der KEW auf der Seite des angrenzenden Gewerbes durchgeführt.

Mit dem Abschluss der Arbeiten des ersten Ausführungsabschnittes, ggf. mit Einbau der obersten Asphaltfeinschicht, rechnet das Tiefbauamt vor dem Weihnachtsgeschäft. Mit Fertigstellung des sich anschließenden zweiten Ausführungsabschnittes, bei welchem die Verkehrsführung analog erfolgen wird, ist Ende April 2008 zu rechnen.



Stadtmomente: Eine Seite der Bliesstraße ist fertig.

Grünflächen = Hundetoiletten?

Spezielle Beutelspender im ganzen Stadtgebiet

Allem Anschein nach sind sie nicht zu bekehren, einige der Hundebesitzer in unserer Stadt. Obwohl mehr und mehr Hundetoiletten und Beutelspender im Stadtgebiet angebracht wurden, scheint es wohl immer noch der einfachste Weg zu sein, Hunde ihre Notdurft auf den Grünflächen verrichten zu lassen. Und dann schnell weg und alles liegengelassen...

Vier Haufen pro Quadratmeter war der traurige Ertrag einer Kontrolle im Stadtpark. Und das, obwohl hier sicherlich genügend Hundetoiletten zur Verfügung stehen, um das, was eben passiert, zu entfernen. Was muss noch geschehen, das die Hundebesitzer dazu veranlasst, die Hinterlassenschaften ihrer Vierbeiner zu entfernen? Kommunaler Ordnungsdienst, Hilfspolizisten, die ganze Ordnungsmacht im Kampf gegen Hundehaufen? Und hintendran die Frauen und Männer der Stadtreinigung, die den Dreck beseitigen müssen, damit es am nächsten Tag wieder genau so aussieht

wie vorher. Denn Hundekot ist nicht nur ein optisches Problem. Wer tritt schon gerne in Sch...? Dabei gibt es doch überall im Stadtgebiet grüne Behälter, aus denen Plastikbeutel zur Beseitigung der tierischen Exkremente entnommen werden können. Einfach über den Haufen gestülpt, zugestopft und in den nächsten Papierkorb geworfen. Damit ersparen sich die Hundehalter Ärger und sie sparen ein Bußgeld zwischen 25 € und 50 €, das fällig wird, wenn sie und die Hinterlassenschaften ihres Hund dem kommunalen Ordnungsdienst auffallen. Im Wagwiesental, im Stadtpark, in der Norduferstraße, in den Anlagen von Wiebelskirchen, Hangard, Furchpach und Wellesweiler findet man die grünen Spenderboxen, in denen die Beutel für die Beseitigung von Hundekot bereitgehalten werden. Die Beutel sind übrigens nicht zur heimischen Abfallentsorgung vorgesehen und auch nicht als Spielzeug gedacht. Viele Hundebesitzer nutzen die Beutel schon, Sie auch?

Viele Male zum (Nach)Denken

Im Neunkircher Stadtbuch geblättert - Ansichten und Denkmäler

Es gibt viele Ansichten von und über Neunkirchen. Seine eigene Ansicht kann man sich beim Begutachten der Stadt bilden oder auch beim Studium des neuen Stadtbuches Neunkirchen.

Unsere nächste Folge des losen Blätterns im Stadtbuch befasst sich mit „Frühe Ansichten von Neunkirchen im Erinnerungsalbum der St. Ingberter Industriefamilie Krämer“ von Klaus Holländer. Bei der Lektüre dieses fundierten Kapitels kommt der Leser auf ganz besondere Ansichten über Neunkirchen. Die Expertin Marlen Dittmann befasst sich im folgenden Kapitel mit Architektur und Stadtplanung in Neunkirchen von 1920 bis 2000. In diese Zeit fallen nicht nur die Zerstörungen des Krieges und der Wiederaufbau, sondern auch die weitere reichende Veränderung der Stadt in den achtziger Jahren des 20. Jahrhunderts. Hier erlebt man Neunkirchens Geschichte völlig neu. Neunkirchen heißt auch, sich erinnern. Hilfreich beim erinnern

sind die Denkmäler. Christof Trepsch hat die zahlreichen Erinnerungsskulpturen und Gedächtnisstätten in Neunkirchen in einem herausragenden Beitrag zusammengestellt.

Rainer Knauf ist ein Kenner der Friedhofsszene in und außerhalb des Saarlandes. Ihm verdanken wir eine akribische Zusammenstellung der Friedhöfe Neunkirchens. Ein sehr bedeutender Beitrag. Gerne verdrängen wir Sterben und Tod. Doch die Kultur einer Generation erkennt man in der Gestaltung ihrer Friedhöfe und in ihrem Umgang mit ihren Verstorbenen.

Die Autoren
Dittmann, Marlen, Jahrgang 1940, Dipl. Ing., Architektur, seit 1982 publizistische Tätigkeit mit den Schwerpunkten Architektur, Stadtplanung und Denkmalschutz.
Holländer, Klaus, Jahrgang 1966, M.A., Studium der Kunstgeschichte, klassische Archäologie, Vor-

und Frühgeschichte. 2001 Lehrauftrag an der Hochschule für Bildende Künste Saar, seit 2002 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Saarland Museums, Kurator verschiedener Ausstellungen, Forschungsschwerpunkt Malerei 19. und 20. Jahrhundert.

Trepsch Christof, Jahrgang 1967, Dr. phil., Kunsthistoriker, 1994 bis 2004 wissenschaftlicher Mitarbeiter bzw. Leiter der Alten Sammlung des Saarland Museums, seit 2004 Leitender Museumsdirektor der Kunstsammlung und Museen Augsburg

Knauf Rainer, Jahrgang 1966, M. A., freiberuflicher Historiker, Forschungen zur Geschichte des Saarbrücker Raumes, insbesondere zur Sepulkralkultur, sowie zu Friedhöfen der Innerschweiz. Redaktion kulturgeschichtlicher Sammelbände und Ausstellungskataloge, Promotion in Kunstgeschichte an der Universität des Saarlandes.

City Sommer

Am Samstag, 22. September, wird von 11 bis 13 Uhr das Konzert des Tanzorchesters Casablanca auf dem Stummplatz nachgeholt. Der ursprünglich für den 9. August vorgesehene Auftritt musste wegen des starken Regens abgesagt werden. Das Repertoire der bekannten Showband in traditioneller Salonorchesterbesetzung reicht vom Musical über Operette, Film, Swing bis hin zum Schlager.

Lindenallee gesperrt

Am Freitag, 28. September, ist die Lindenallee zwischen Gustav-Regler-Straße und Königsbahnstraße von 20 Uhr bis Mitternacht für den Verkehr gesperrt. Im Rahmen einer Katastrophenschutzübung verlegen die beteiligten Feuerwehren und das THW dort Schläuche und bauen eine Schlauchbrücke. Die Ausfahrt vom Parkplatz Spitzbunker in Fahrtrichtung Gustav-Regler-Straße bleibt möglich. Der Verkehr wird über die Königsbahnstraße umgeleitet. Die Stadtverwaltung bedankt sich schon jetzt für das Verständnis der betroffenen Verkehrsteilnehmer/-innen.

Friedhof Wiebelskirchen

Für das Befahren des Friedhofes in Wiebelskirchen mit dem PKW tritt ab 1. Oktober 2007 eine neue Regelung in Kraft. Dann ist eine automatische Schranke installiert, die nur mittels einer Magnetkarte geöffnet werden kann. Alle fahrberechtigten Besucher (jeder der das 80. Lebensjahr vollendet hat oder der im Besitz eines Behindertenausweis mit Merkmal G oder aG ist) können diese Magnetkarte ab sofort beim Stadtbauamt, Abt. für Bau- und Friedhofsverwaltung, Rathaus, Zimmer 602, gegen Zahlung einer Gebühr von 12 € erwerben.

Fahrtage: donnerstags, 1. Oktober - 31. März: 8 - 17 Uhr und 1. April - 30. September: 8 - 18 Uhr; sonntags ganztägig, 9 - 13 Uhr.

Am Rande ...

Nicht nur Oberbürgermeister Friedrich Decker, auch Bürgermeister Jürgen Fried interessierten sich dieser Tage in Neunkircher Juweliengeschäfte nach Ringen. Eingehende Recherchen haben ergeben, dass diese Ringforschung ihren Hintergrund in aktuellen Ereignissen hat:

Augenzeugen hatten beim Besuch des Bischofs von Trier, Dr. Reinhard Marx und anlässlich der Exkursion einer Neunkircher Delegation nach Syrien beobachtet, dass ein oder mehrere Persönlichkeiten der Neunkircher Kommunalpolitik sowohl bei Bischof Marx als auch beim Patriarchen den Ring-, ja sogar den Wangenkuss gepflegt haben.

In früheren Zeiten war diese Sitte gang und gäbe. Hohen Würden-Trägern erwies die „Unterwürfigen“ beziehungsweise die „Unterwürfigen“ eine besondere Ehrerbietung, indem sie den Ring oder die Wangen des Höhergestellten mit den Lippen berührten.

Inzwischen sind dererlei devote oder auch ehrfürchtige Rituale nicht mehr im Schwange. Wer es dennoch tut, hat so seine Gründe.

Wie es auch sei, sowohl dem Bischof von Trier als auch dem Patriarchen von Antiochia küsst eine oder mehrere Stadtverordnete (die genaue Zahl ist nicht überliefert) zumindest den Ring.

Wir wollen keineswegs über diese ehrerbietende Handlung weitere Überlegungen anstellen, vielmehr kommen wir zurück auf den Juwelierbesuch der beiden Stadtoberhäupter. Sowohl Decker als auch Fried sind von dem mittelalterlichen Ritus der Ehrerbietung so beeindruckt, dass sie in der nächsten Sitzung des Rates den Antrag auf Einführung des Ringkusses stellen werden. Bei Zustimmung werden Decker und Fried den ihnen begegnenden Unterwürfigen stets die Hand mit Ring zum Kusse reichen.

Neunkirchen Die Stadt zum Leben

Veranstaltungen der Woche in der Kreisstadt Neunkirchen (20. - 26. September 2007)

Ausstellungen	Feste	Führungen/Vorträge	Musik/Theater	Sport	
11. Nov „Counterparts“ von Sandra Eads und Reinhard Klessinger Städtische Galerie Nk, Bürgerhaus Neunkircher Kulturgesellschaft bis 31. Dez, jeden Do 16 - 19 Uhr „Gerd Eich-Retrospektive auf Leben und Werk“ Christuskirche, Unterer Markt Ev. Kirchengemeinde Nk	Sa, 22. bis Sa, 29. Sept Interkulturelle Woche in Neunkirchen Sa, 17 Uhr Eröffnungsgottesdienst mit anssl. Eröffnungsveranstaltung während der Woche viele Einzelveranstaltungen Christuskirche Weitere Informationen unter Tel. (06821) 202-430	Di, 25. Sept, 20 Uhr Dia-Multivisionsschau „Panomobil-Im Wohnmobil von Alaska bis Feuerland“ Bürgerhaus Infos unter www.panomobil.de	Do, 20. Sept, 20 Uhr Theater/ABO „Souvernirs, Souvernirs“ Schlagerrevue der goldenen 50er und wilden 60er Jahre Bürgerhaus Neunkircher Kulturgesellschaft	So, 23. Sept, 18.15 Uhr Neunkircher Sonntagsmusiken Orgelsoirée mit Michael Bottenhorn Marienkirche Kath. Kirchengemeinde St. Marien So, 23. Sept 3. Kirchenkonzert mit Gospeltrain Kath. Kirche Wiebelskirchen Chor der Dreifaltigkeitskirche	Do, 20. Sept, 14.30 Uhr Seniorenwanderung zur Fischerhütte Treffpunkt: Hofgut Furchpach Infos unter (06821) 21523 Pfälzerwald-Verein Neunkirchen Sa, 22. Sept, 14.30 Uhr Fußball-Regionalliga Südwest Bor. Neunkirchen - 1. FSV Mainz 05 II Ellenfeldstadion Fußball-Regionalverband Südwest

Neues von der Neunkircher Kulturgesellschaft

Veranstaltungen	VHS Neunkirchen
<p>Musik & Tanz Ethno Beats & Gäste Vollmondtrummeln Mittwoch, 26. September 20 Uhr Stummsche Reithalle Nach der Sommerpause laden Amby Schillo, Bernhard Linz</p> <p>und Peter Bruna alle trommelbegeisterten Fans zum Abtanzen in die Stummsche Reithalle ein. In der Auftaktveranstaltung wird die Djembe-Gruppe Mukanda mit westafrikanischen Rhythmen das Programm von Ethno Beats mitgestalten. Eintritt: 5 € Karten an der Abendkasse</p> <p>Comedy Welljerholz „Awei iss Zeit“ - Das neue Programm Freitag, 28. September Samstag, 29. September jeweils 20.30 Uhr Sonntag, 30. September 19.30 Uhr Stummsche Reithalle</p> <p>Unter dem Titel „Awei iss Zeit“ präsentieren „Welljerholz“ ihr neues Programm mit jeder Menge Gags, dumm Zeich, Bleedsinn, Hasegespräch und guten Songs. Mit dabei sind „De Erich“, der wieder einmal Probleme mit der modernen Technik hat, ein „Gartenzwerg“ der aus seinem Leben erzählt und „Braunbergersch-Hänsje“ der mit allem und jedem Huddel hat. Erzählt wird außerdem die Geschichte von „Robin Hood“ - allerdings in einer Welljerholz-Version. Musikalisch geht wieder die Post ab, wenn das „Welljerholz“ eine musikalische Weltreise unternimmt. Natürlich</p>	<p>Erzählcafé Dienstag, 25. September 19 Uhr Stummsche Reithalle</p> <p>Im Rahmen der interkulturellen Woche der Kreisstadt Neunkirchen vom 24. bis 30. September 2007 laden die VHS Neunkirchen und das Diakonische Werk in Neunkirchen in das „Erzählcafé“ ein. Unter dem Titel „Mein Weg“ werden Migranten aus verschiedenen Ländern über ihr Leben berichten. Damit rückt der Einzelne mit seiner individuellen Geschichte in den Mittelpunkt, und dies ist jenseits aller soziologischen und politischen Erkenntnisse der Königsweg zum Kennenlernen und Verstehen und damit zur Integration. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.</p> <p>Informationen zu den Veranstaltungen der VHS Neunkirchen: Tel. (06821) 2900612</p>
<p>Ethno Beats </p>	<p>Networking Erfolgreich Kontakte aufbauen, pflegen und nutzen Tagesseminar Samstag, 29. September, 9 - 17 Uhr VHS-Zentrum, Marienstraße 2, Networking ist der Schlüssel zum beruflichen Erfolg. Gute Kontakte helfen wichtige Informationen zu bekommen. Man kann Wissen austauschen und sich gegenseitig unterstützen. Ein gutes Netzwerk erfordert viel Eigeninitiative, kontinuierliche Pflege und Kreativität. Dieses Seminar zeigt Vorteile, Techniken und Spielregeln des modernen Networkings auf und gibt Werkzeuge mit, die eine hohe Zahl an gut verwertbaren Kontakten schaffen können. Verbindliche Anmeldung erforderlich bis 22. September. Weitere Informationen unter: www.Christa-Schmitt.de.</p>

Änderungen vorbehalten